



Bürgerbrief Juni 2026

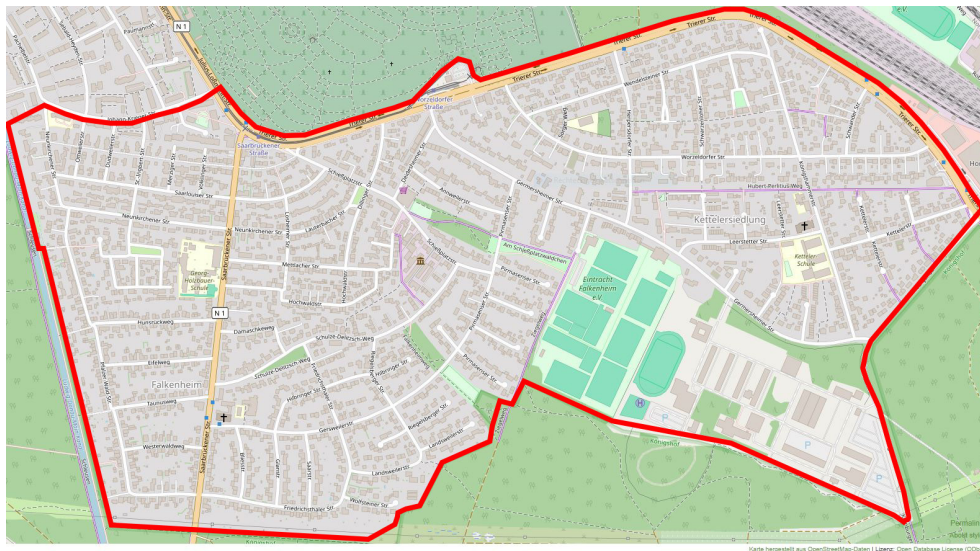
DER BÜRGERVEREIN IST

- **BÜRGERNAH**
- **KOMPETENT**
- **UNABHÄNGIG**

Für einen lebenswerten Stadtteil!

Der Bürgerbrief des Bürgervereins Siedlungen Süd e.V. (BV) erscheint zweimal im Jahr mit einer Auflage von 3300 Stück. Jeder Haushalt im Bürgervereinsgebiet erhält den Bürgerbrief kostenlos zugestellt.

Zusätzlich liegt der Bürgerbrief in vielen Geschäften im Siedlungsgebiet aus.



Bürgervereinsgebiet Siedlungen Süd (openstreetmap)

Impressum, Kontaktadressen u. Postanschriften

Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.
Germersheimer Straße 4, 90469 Nürnberg

E-Mail-Adresse:	info@bv-siedlungen-sued.de
Information:	www.bv-siedlungen-sued.de
Info-Schaukästen:	Ecke Saarbrückener/Julius-Lößmann-Straße Ecke Königshammerstraße/Hubert-Perlitius-Weg Am Eckla, Ecke Germersheimer/Deidesheimer Straße Eingang Kirche St. Wunibald, Saarbrückener Straße Spielplatz Pirmasenser Straße
Bankverbindung:	BV Siedlungen Süd e.V. IBAN: DE 8976 0501 0100 1137 8569

Mitgliedschaft: Den Aufnahmeantrag finden Sie auf der letzten Seite oder online auf unserer Webseite www.bv-siedlungen-sued.de.

Herausgeber: Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.
V.i.S.d.P.: Andreas Roß, Worzeldorfer Straße 150, 90469 Nürnberg.
Für Inhalte und Richtigkeit der Einzelbeträge tragen die jeweiligen Verfasser Verantwortung.

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Vorwort	4
Rückblick Siedlungsadvent	5
Rückblick „Kehrd wärd“	7
Bauliche Entwicklung Siedlungen Süd	9
Rückblick 90 Jahre SV Worzeldorfer Straße	13
Kinderbücherschrank	16
Infoveranstaltung „Wärmepumpe“	18
Repair Café	20
Nachhaltigkeit – Ökologie	22
Erfahrungsbericht Evakuierung	24
Hinterlassenschaften	26
Eltern für Buggy-Spaziergänge gesucht	27
In eigener Sache...	28
Neue Anwohner	28
Siedlungsadvent – Helfertreffen	28
Übersicht unserer Tätigkeiten	29
Vorstellung unserer Arbeitsgruppen	30
AG Mobilität	30
AG Bau	30
AG Kinder & Jugendliche	30
AG Öffentlichkeitsarbeit	31
AG Flohmarkt	31
Kinder- und Jugendseite	32
Seniorenbüro	33
145 Jahre Eintracht Falkenheim	37
Aufnahmeantrag	40

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Nachbarinnen und Nachbarn, unsere Siedlung ist mehr als nur ein Ort zum Wohnen - sie ist ein lebendiges Zuhause für Menschen mit ganz unterschiedlichen Geschichten, Hintergründen und Lebenswegen. Genau diese Vielfalt macht uns aus. Sie macht unsere Gemeinschaft bunt, interessant und stark.

In einer Zeit, in der Unterschiede oft betont werden, erleben wir hier vor Ort jeden Tag, wie bereichernd Zusammenhalt sein kann. Ob bei gemeinsamen Festen, im nachbarschaftlichen Austausch oder durch gegenseitige Unterstützung im Alltag - wir zeigen, dass ein respektvolles Miteinander keine Selbstverständlichkeit ist, sondern etwas, das wir aktiv leben und gestalten.

Unser Bürgerverein versteht sich als Brücke zwischen den Menschen in unserer Siedlung. Wir möchten Begegnungen fördern, den Dialog stärken und Räume schaffen, in denen sich jede und jeder willkommen fühlt. Denn nur gemeinsam können wir unsere Nachbarschaft weiterhin so lebenswert erhalten und weiterentwickeln.

Lassen Sie uns auch in Zukunft offen aufeinander zugehen, Unterschiede als Chance begreifen und den Zusammenhalt pflegen, der unsere Siedlung so besonders macht.



Bea Pfanner, 1. Vorsitzende



Brücke über Ludwig-Donau-Main-Kanal

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Bürgerverein Siedlungen Süd e. V.

Bea

Rückblick Siedlungsadvent

Auch wenn es etwas befremdlich ist, zu Beginn der Sommermonate einen Bericht über unseren Siedlungsadvent zu lesen – vorenthalten wollen wir ihn Ihnen nicht!

Wie letztes Jahr haben einige Gastgeber unterschiedlichste Programme für ihre Nachbarn im Rahmen des „Siedlungsadvent“ angeboten. Von einer Autorenlesung eines Autors unserer Siedlung über Buchdruck bis zu einer kleinen Andacht war vieles geboten.



Fast schon ein kleiner Weihnachtsmarkt!

Gerade wenn es wieder kühler wird, bleiben viele zu Hause und die sozialen Kontakte werden weniger. Da bietet es sich doch an, sich mit anderen Menschen an unterschiedlichen Orten zu treffen und ins Gespräch zu kommen.

Aller Voraussicht nach wird auch in diesem Jahr der Siedlungsadvent organisiert.

Wir informieren wieder rechtzeitig, damit sich jeder Gastgeber anmelden kann und die Termine rechtzeitig auf unserer Internetseite und im WhatsApp-Kanal „Siedlungsadvent“ (den Link finden Sie auf unserer Internetseite) veröffentlicht werden können.



Liebevolle Adventsdekoration



Fröhliche Gäste

Aufruf für das Helfertreffen „Siedlungsadvent“ für das Jahr 2026:

Liebe alle,

wie im Dezember angekündigt, bitte ich hiermit herzlich zum Helfertreffen für den kommenden Siedlungsadvent 2026:

Sonntag, 14.06.2026

15:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr

Biergarten Steinbrüchlein

Am Steinbrüchlein 20

90455 Nürnberg

Bei schlechtem Wetter müssen wir eventuell umplanen.

Eine Rückmeldung ist nicht notwendig.

LG & bis dahin alles Gute



Steffi Bärnreuther

Rückblick „Kehrd wärd“

Trotz sehr mäßigen Wetters waren am 12. April wieder ca. 30 Helferinnen und Helfer aller Altersgruppen an unserer Aktion „Kehrd Wärd“ beteiligt. Manche Personen waren „Wiederholungstäter“, sie waren auch vorletztes Jahr schon dabei.

Die Aktion wird von SÖR (Servicebetrieb Öffentlicher Raum) in Form von Ausrüstung (Handschuhe, Sicherheitswesten und Müllsäcke) unterstützt. Dazu muss das Projekt angemeldet werden, das Material wird gestellt und die Müllsäcke werden sehr zeitnah abgeholt.



Erfindungsreichtum

Zusätzlich stellte der Bürgerverein noch Greifer zur Verfügung, die bereits für die letzten „Kehrd Wärd“ Aktionen besorgt wurden.

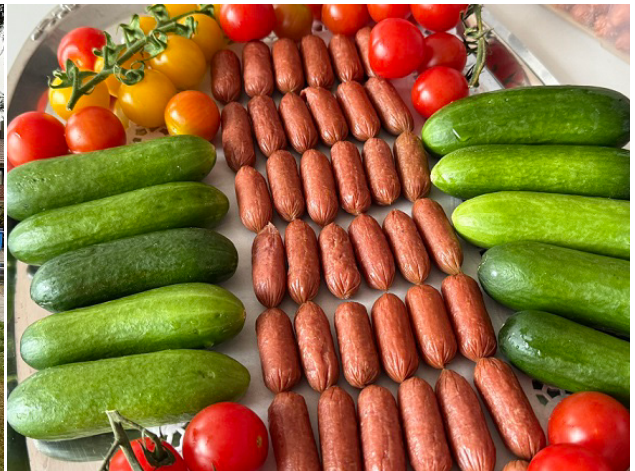
Das unbeständige Wetter hat der guten Stimmung nicht geschadet, so klaubten wir in vier Gruppen auf unterschiedlichen Routen Taschentücher, Brottüten, Bonbonpapiere und massenhaft Zigarettenstummel auf.

Gerade an stark frequentierten Stellen (z.B. an der Kreuzung Trierer/Saarbrückener Straße oder vor der Georg-Holzbauer-Schule) fand sich besonders viel Müll. Obwohl dort ausreichend Mülleimer zur Verfügung stehen, werden hier wohl achtlos Verpackungen oder Taschentücher einfach an den Straßenrand geworfen.

Die fleißigen Sammlerinnen und Sammler nutzten den Weg zum Kennenlernen, quatschten über verschiedene Dinge und gingen vielleicht unbekannte Wege.



Unsere Ausbeute



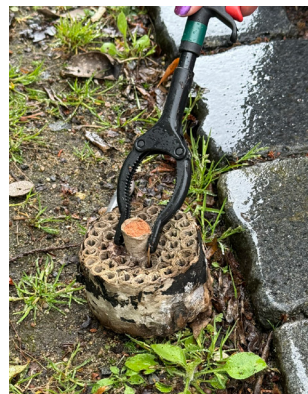
Im Anschluss gab es Getränke und Snacks

Bei SÖR ist das Thema „Müll“ Dauerbrenner. An manchen Stellen ist zu beobachten, dass dort immer wieder illegal Müll entsorgt wird (ganze Sofas oder andere Möbelstücke), die Stadt kommt mit dem Aufsammeln nicht mehr hinterher.

Vielleicht wissen einige nicht, dass der Sperrmüll einmal jährlich kostenlos bestellt werden kann (das ist nicht selbstverständlich!). Der Service kann bei SÖR online beantragt werden.

Unsere Siedlung gehört zweifelsfrei zu den sauberen Stadtteilen. Das liegt auch an einigen Personen, die ungefragt Müll aufheben oder Flaschen sammeln und in Mülltonnen oder Glascontainer werfen. Das ist nicht selbstverständlich, deshalb auch an dieser Stelle: GANZ HERZLICHEN DANK!

Ebenfalls ein ganz großer Dank an Steffi Bärnreuther für die hervorragende „Kehrd Wärd“ Organisation und die sehr appetitliche Vorbereitung der Snacks!



Überbleibsel von Silvester



Die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer



Ihr Bürgervereinsteam (Andreas Roß)

Bauliche Entwicklung Siedlungen Süd

Nachdem in den Siedlungen Süd der Druck auf Nachverdichtung wächst und dabei beim aktuellen Baugeschehen unterschiedliche Beurteilung von Bauabsichten bei gleicher städtebaulicher Situation seitens der Verwaltung beobachtet wurde, bzw. von Bauinteressenten an den Bürgerverein herangetragen wurden, hat der Bürgerverein mit der Bauverwaltung Gespräche geführt. Unser Anliegen ist die Erhaltung des Siedlungscharakters mit ihrer kleinteiligen Struktur und einem hohen Gartenanteil, wobei eine maßvolle Nachverdichtung möglich sein soll.

Der Bürgerverein warb für ein städtebauliches Konzept, das diese Ziele beinhalten soll.

Das Stadtplanungsamt schlug vor, ein **sonstiges städtebauliches Entwicklungskonzept (SEK)** zu entwickeln unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger und des Bürgervereins. Das SEK soll Best Practice Beispiele für typische Fallkonzeptionen in verschiedenen Lebenslagen aufzeigen. Eine flächendeckende Planung ist nicht angedacht.

Mit der Erarbeitung des Entwicklungskonzepts wurde das Architekturbüro Rößner/Waldmann beauftragt.

Anlass und Ziel

Der Leiter des Stadtplanungsamtes, Herr Dengler, hat die Ausgangslage erläutert. „Nürnberg wächst: Bis zum Jahr 2033 gewinnt Nürnberg zu seinen jetzigen ca. 544.000 Einwohnern voraussichtlich weitere 10.700 Einwohner hinzu. Damit steigt auch die Nachfrage nach Wohnraum. Um den Flächenverbrauch zu begrenzen, hat der Stadtrat im Juni 2023 den Beschluss „Nürnberg - Grün und lebenswert“ gefasst. Demnach soll eine Entwicklung nach außen nur auf den Flächen stattfinden, die bereits im Flächennutzungsplan (FNP) als Wohn-, Misch oder Gewerbeflächen dargestellt sind. Die übrige Entwicklung wird auf den bestehenden Siedlungsflächen stattfinden.“

„Diese Ausgangslage ist auch in den Siedlungen Süd spürbar. Aufgrund unterschiedlicher Interessen und Vorstellungen hinsichtlich der baulichen Weiterentwicklung kommt es zu Konflikten. Aus diesem Anlass wurde eine Bestandsanalyse der Siedlungen Süd durchgeführt und die städtebauliche Entwicklung der letzten Jahre analysiert. Das Stadtplanungsamt Nürnberg hat eine qualitätsvolle Weiterentwicklung des Gebietes zum Ziel.“

1. Workshop

Als ersten Schritt lud das Stadtplanungsamt gemeinsam mit dem Bürgerverein Siedlungen Süd zu einem **ersten Workshop am 08.11.2025** ein, mit dem Thema **„Wie sollen sich die Siedlungen Süd weiterentwickeln“**. Es waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Mitwirkung eingeladen, mit dem Ziel, gemeinsam Ideen für die künftige bauliche Entwicklung der Siedlungen zu erarbeiten.

Am ersten Workshop nahmen ca. 50 interessierte Personen teil. Zunächst wurden die Teilnehmenden aufgefordert, auf der Karte der Siedlungen Süd ihre Lieblingsstraße zu markieren und eine kurze Begründung dazu abzugeben.



„Lieblingsstraßen“ der Anwohner

In der ersten Arbeitsphase nahmen die Teilnehmenden in Arbeitsgruppen unterschiedliche Rollen ein, die die Aufgabe hatten, innerhalb der Zielgruppen „Wachsende und schrumpfende Familien“, „Singles“, „Erben und Investoren“, „Selbständige“, „Wohnungssuchende“ und „Bewahrende“ bauliche Erweiterungen mit Hilfe von Klötzchen und Plättchen für typische Grundstücke aus der Siedlung zu experimentieren und aufzuzeigen, die ihnen angemessen und verträglich erschienen. Daraus ergaben sich unterschiedliche Ansätze zu Baumasse und Freiraum.

In der zweiten Arbeitsphase wurden die Ergebnisse aus dem Blickwinkel des Nachbarn beurteilt. Dazu verteilten sich die Teilnehmenden neu auf die Tische, jeweils ein Gruppenmitglied erläuterte die Modelle. Ziel war eine kritische Prüfung der Entwurfsvorschläge.

Danach erfolgte die Vorstellung der Ergebnisse im Plenum, dabei wurden die Stärken und Schwächen erörtert. Darüber hinaus wurden auch Anliegen zur Entwicklung der Wohnsituation in den Siedlungen Süd insgesamt benannt.

Als Abschluss der Veranstaltung gab Herr Dengler einen Ausblick auf den 2. Workshop im ersten Quartal 2026.



Bea Pfanner spricht zu allen Anwesenden

2. Workshop

Nach der Begrüßung durch Herrn Dengler und Frau Pfanner (1. Vorsitzende Bürgerverein Siedlungen Süd) erläuterte Herr Heuer vom Stadtplanungsamt die Situation in den Siedlungen Süd anhand der städtebaulichen Entwicklung in den 30er und nach den 50er Jahren sowie die Entstehung der Einfamilien- und Doppelhäuser und der Gebäudestruktur. Zudem wurden die derzeitige Bevölkerungsstruktur, sowie die Mobilität, die Nahversorgung, die soziale Infrastruktur sowie die öffentliche und private Freiraum- und Grünstruktur aufgezeigt.

Rückblickend erläuterten die Architekten Frau Rößner und Herrn Waldmann das Ergebnis des ersten Workshops.

Es zeigte sich, dass sich bei der durchgeführten Abfrage der Lieblingsstraßen für die Siedlung wichtige Qualitäten ergaben. Dies sind: Grün, Nahversorgung, Siedlungscharakter, Einfriedungen, Verkehr und Treffpunkte.

Im ersten Workshop hatten die Bürger unterschiedlich dichte bauliche Erweiterungen auf vorhandenen Grundstücken im Modell ausprobiert, die abschließend in großer Runde diskutiert und bewertet wurden. Orientiert an den Ergebnissen des ersten Workshops (*Ziel: Quartierscharakter, Wohnangebote, Durchgrünung*), wurden die Ansätze nun so weiterentwickelt, dass die Erweiterungslösungen funktionalen und baurechtlichen Anforderungen genügen können.

Im zweiten Workshop sollten die Teilnehmenden herausfinden, welche dieser Erweiterungslösungen aus ihrer Sicht zum Charakter, zur Atmosphäre verschiedener Teilgebiete der Siedlungen Süd gut zum dortigen Quartierscharakter passen. Dazu wurden für typische Parzellen mit Entwicklungspotenzial seitens der PlanerInnen verschiedene Möglichkeiten der Erweiterung im Bestand entwickelt, die unterschiedliche Grade von Nachverdichtung zeigen.

1. Arbeitsphase

Es wurden Gruppen an mehreren Arbeitstischen gebildet. Jede Gruppe erhielt:

- Auf kleine Kärtchen gedruckte Erweiterungstypen (insgesamt 15 Stück, beidseitig dargestellt mit Lageplan, Axonometrie, Angabe von Bruttogeschossfläche und Geschossigkeit) sowie
- einen Gesamtplan der Siedlung im Format DIN A0.

Jede Gruppe hatte die Aufgabe zu überlegen und zu diskutieren, welche der vorgeschlagenen Erweiterungstypen im Siedlungsgebiet wünschenswert und denkbar sind. Anschließend platzierten sie die entsprechenden Kärtchen auf dem Gesamtplan an den ausgewählten Orten. Kärtchen mit Erweiterungsvorschlägen, für die sie keine passende Verortung in der Siedlung gefunden haben und solche, die grundsätzlich im gesamten Siedlungsgebiet denkbar wären, konnten in zwei verschiedenen Umschlägen abgegeben werden.

Während der Gruppenarbeit standen die PlanerInnen unterstützend zur Verfügung.

2. Phase

Danach wurden die Pläne der einzelnen Gruppen mit den denkbaren Erweiterungstypen aufgehängt. Jede Gruppe hat dann ihre Überlegungen und Ergebnisse präsentiert und begründet.

Abschluss

Anschließend erläuterten die Architekten, wie die Ergebnisse des Workshops in die weitere Bearbeitung der Studie einfließen werden. Es sollen gute Entwurfsbeispiele für Grundstückssituationen und Lebenslagen dargestellt werden. Sie sollen den Charakter der Siedlung erhalten bei gleichzeitiger Weiterentwicklung. Die abschließende Studie soll als „Baufibel“ beispielhaft Bebauungsvorschläge darstellen, wie auf typischen privaten Grundstücken Erweiterungs- und Ergänzungsbauten für eine behutsame Nachverdichtung quartiersverträglich möglich sind.

Die darin enthaltenen Bebauungsvorschläge sollen als Basis für Bauherren und Verwaltung bei Bauvorbereitung und Beurteilung dienen.

Ausblick und weiteres Vorgehen

Das städtebauliche Entwicklungskonzept soll im Stadtplanungsausschuss beschlossen werden. Geplant ist dies vor der Sommerpause 2026. Zuvor soll das Konzept dem Bürgerverein vorgestellt werden.

Das beschlossene sonstige städtebauliche Entwicklungskonzept für die Siedlungen Süd wird zu finden sein unter:

<https://www.nuernberg.de/internet/stadtplanung>

unter dem Stichwort „Siedlungen Süd“ oder folgendem QR-Code:



QR-Code



Ihr Bürgervereinsteam (Monika Lindner-Rosner)

Rückblick 90 Jahre SV Worzeldorfer Straße

1935 bis heute

Vor etwas über 90 Jahren entstand die Siedlervereinigung Worzeldorfer Straße. In der damaligen N.S.B.O.-Siedlung sollten für 86 Familien von Mitarbeitenden der Stadt Nürnberg im Gebiet nahe des Schießplatzes Wohnhäuser mit Garten entstehen. Vorher war hier Wald und der Boden war hauptsächlich Sand. Die Siedlung lag, zusammen mit der Schuckert-Siedlung, weit draußen vor der Stadt. Deshalb gab es von Seiten der Mitarbeitenden kein ausreichendes Interesse. So war es am Ende möglich, dass sich jeder Interessierte bewerben konnte. Die Grundstücke wurden verlost und kosteten mit Haus, Stall und zwischen 900 und 1.100 m² Grund um die 7.400 RM. Es gab Einzelhäuser oder Doppelhaushälften.

Sie hatten einen Keller und z.T. ein ausgebautes Obergeschoss, Küchenherd, Waschhaus, Wasser- und Stromanschluss und Trockenklo. Die Bewohner sollten sich durch Obst-, Gemüseanbau und Kleintierzucht weitgehend selbst versorgen können. 1935 wurde daraus der Vorgänger der Siedlervereinigung Worzeldorfer Straße gegründet mit dem Ziel sich gegenseitig zu helfen. Es wurden z.T. Geräte gemeinschaftlich beschafft, die für den Einzelnen zu teuer gewesen wären.



Trierer Straße 34, Gärten sind entstanden (1938)



Zerstörung Trierer Straße 44, Blick auf 46 und 48 (1945)

Dann kam der Krieg. Durch die Nähe zum Rangierbahnhof wurden sehr viele Häuser zerstört. Die Bewohner mussten mit einfachsten Mitteln ihre Häuser wieder aufbauen. Die großen Gärten und die Haustiere brauchte man zum Überleben. Auch hier war sehr viel gegenseitige Hilfe nötig und die Siedlervereinigung war wieder das Band, das alle verband. Wieder wurden nötige Geräte für die Gemeinschaft beschafft, die dann jeder nutzen konnte. Und langsam ging es wieder aufwärts. Jahre später

wuchs die Siedlung durch die Aufnahme der Eisenbahner Siedlung, der GAGFA, der Ketteler Siedlung, des Gundekarwerks, dem Bund der Kinderreichen und kleiner Siedlungen kräftig.



Gärten zur Erholung (2000)

Und heute sehen fast alle Gärten völlig anders aus. Gemüsebeete sind Rasenflächen mit Büschen gewichen. Die Gärten sind nun in erster Linie ein Ort der Erholung. Die nötigen Gartengeräte sind meist so preiswert, dass sich die jeder selbst leisten kann. Die gegenseitige Hilfe ist nicht mehr so elementar nötig wie früher. Die erste und sogar schon viele Siedler der zweiten Generation leben nicht mehr. Viele Grundstücke wurden geteilt oder z.T. verkauft. Der ursprünglich aus der Not gewachsene Zusammenhalt hat deutlich nachgelassen.

Heute haben wir noch ca. 150 Mitglieder und die Zahl schrumpft durch Todesfälle weiter.

2025 wurde unsere Siedlung 90 Jahre alt. Am 10.01.2026 trafen wir uns in der Sportgaststätte TSV Falkenheim um dieses Fest zu feiern und uns bei einem Vortrag die lange Geschichte der Siedlung anzusehen. Etwa 45 Siedlerinnen, Siedler und Gäste feierten dieses schöne, aber auch besinnliche Fest.

Nun steht die nächste Mitgliederversammlung am 15.05.2026 ins Haus. Bei mir ist diese schöne Stimmung sehr schnell verfliegen und ich sehe mit großen Sorgen auf die nächste Versammlung. Wie soll es mit der Siedlung weiter gehen? Der erste Warnschuss erfolgte schon bei der letzten Mitgliederversammlung, als wir mit großer Mühe gerade noch einen 2. Vorsitzenden gewinnen konnten. Mit Ausnahme unseres 2. Vorsitzenden sind alle anderen Vorstandsmitglieder über 75 Jahre alt. Der Kassenwart hat, wie schon angekündigt, sein Amt aus Alters- und Gesundheitsgründen zum Jahreswechsel abgegeben. Der 2. Kassenwart hat das Amt übernommen, hat mir aber erklärt, dass er es nur so lange weiterführt, bis ein neuer (jüngerer) Kassenwart gefunden ist. Unser Schriftführer muss aus gesundheitlichen Gründen ebenfalls aufhören. Bleiben im Augenblick nur noch der 2. Vorsitzende und ich als 1. Vorsitzender und ich bin auch schon 75. Ich wünsche mir, dass Siedlerfreundinnen oder Siedlerfreunde gefunden werden, die diese Lücken schließen können. Noch sehe ich niemanden, der bereit wäre die offenen Ämter zu übernehmen.

Als ich 2018 zum Vorsitzenden gewählt werden sollte, hat man mir gesagt: „Dein Großvater, der Georg Lerner, hat doch ab 1956 den Verein sehr erfolgreich geführt. Da wärest Du, als sein Enkel, doch genau der Richtige, um in seine Fußstapfen zu treten und die Siedlervereinigung weiterzuführen.“ Und nun stehe ich vor der nächsten Mitgliederversammlung und weiß nicht, woher geeignete Siedlerfreundinnen oder Siedler kommen sollten, die bereit sind ein Stückchen Verantwortung in der Siedlung mit zu übernehmen. Wir haben noch immer genug Mitglieder und auch viele jüngere Mitglieder. Aber wo sind sie?

Im Augenblick geht mir ein Gedanke ständig durch den Kopf:

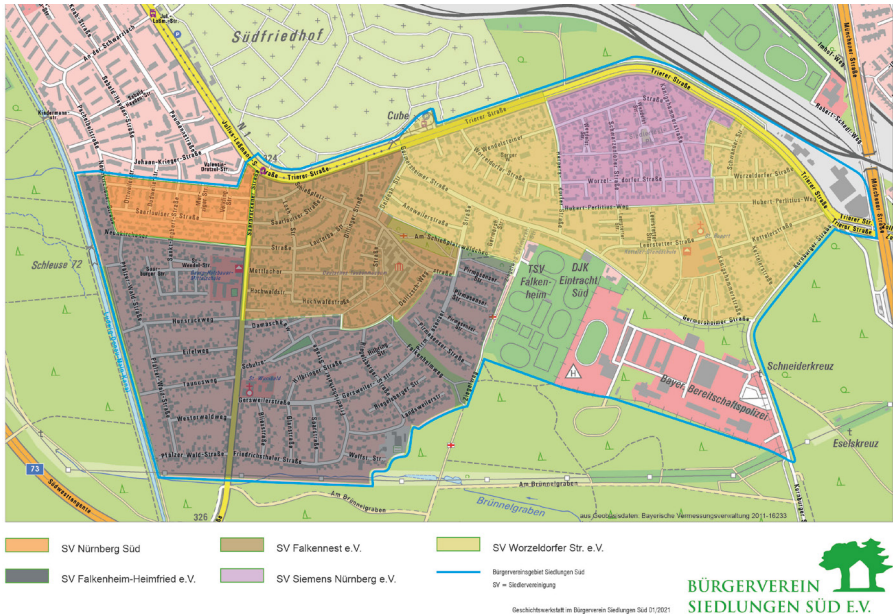
Man hat mir vor einigen Jahren die Siedlervereinigung in die Hand gegeben und gehofft, dass ich sie, so wie mein Großvater damals, gut weiterführe. Und jetzt könnte es passieren, dass ausgerechnet ich der sein könnte, der sie sterben lassen muss.

Bitte helft mir, uns, dass die Siedlervereinigung weiter leben kann!



Ihr Bürgervereinsteam (Werner Oppelt)

Ansprechpartner Siedlervereinigungen



SV Nürnberg Süd	Josef Frei E-Mail: josef_frei@gmx.de
SV Falkennest	N/A
SV Falkenheim-Heimfried	Jens Holm E-Mail: jr.holm@t-online.de
SV Worzeldorfer Straße	Werner Oppelt E-Mail: werner-oppelt@t-online.de
SV Siemens Nürnberg	Thomas Konradt E-Mail: tkonradt81@gmail.com

Kinderbücherschrank

Wieso wurde da denn eine Telefonzelle aufgebaut?

Wenn Sie sich das gefragt haben, wenn Sie am Spielplatz an der Gersweiler Straße vorbeigelaufen sind: das wird ein Bücherschrank für Kinder.

Gerne hätten wir den Bücherschrank schon lange eingeweiht, mit der Historie dazu könnte man ein ganzes Buch füllen.

Im Januar 2024 wurden wir von einer Anwohnerin gefragt, ob wir am Spielplatz nicht einen Bücherschrank für Kinder hinstellen könnten, so wie es einen an der Kreuzung Deidesheimer / Gomersheimer Straße gibt. Sie würde sich auch mit einer Spende beteiligen. Die Idee hat in unseren Kreisen sehr schnell Zuspruch gefunden und die Planungen wurden begonnen.

Zuerst wurde mit dem Hersteller des Bücherschranks „Am Eckla“ gesprochen. Er hat schon mehrere Bücherschränke in Nürnberg gebaut und uns einen Preisvorschlag genannt. Mit einem dafür notwendigen Fundament wäre dabei ein hoher vierstelliger Betrag zusammen gekommen. Wir haben uns überlegt, wie wir die Ausgaben für den BV so reduzieren können, dass es für uns und unseren Mitgliedern gegenüber noch vertretbar ist.

Also bin ich im Mai 2024 zu einer Sitzung des Mitmachparlaments der Bürgerstiftung Nürnberg gefahren und habe das Projekt vorgestellt. In diesem Mitmachparlament werden verschiedenste Initiativen oder Projekte vorgestellt, die dann in diesem Parlament bewertet werden. Neben anderen Projekten wurde unseres ebenfalls prämiert und wir konnten mit finanzieller Unterstützung in Höhe von 2.000 € durch die Bürgerstiftung planen.

Danach begann die Suche nach einem geeigneten Standort. Unsere erste Idee, den Bücherschrank direkt auf dem Spielplatzgelände selbst zu platzieren wurde von der Stadt Nürnberg aus verschiedenen Gründen nicht zugelassen. Selbst die Einreichung eines Nutzungskonzeptes änderte daran nichts. Aber auch die Suche nach einem Standort außerhalb des Spielplatz-Geländes erforderte mehrere E-Mails mit Google-Maps Standorten, Fotos und Argumenten. Weiterhin musste mit der Stadt eine Sondernutzungsvereinbarung geschlossen werden, weil der Bücherschrank auf öffentlichem Gelände errichtet werden soll.

Anschließend trafen wir uns mit dem Vertreter unserer Haftpflichtversicherung und haben unseren Plan vorgestellt. Die Aufnahme des Bücherschranks in unsere Risikoabdeckung würde Mehrkosten von ca. 80 € jährlich bedeuten. Mittlerweile wurde in der Kommunikation mit dem Bücherschrankhersteller klar, dass der Anfang 2024 aufgerufene Preis nicht mehr haltbar ist, sondern aufgrund von steigenden Material- und Energiekosten höher ausfallen wird. Das hat uns dazu gezwungen, über Alternativen nachzudenken. So kam dann die Idee einer umgebauten Telefonzelle wieder ins Spiel. Wir suchten Kontakt zum Bürgerverein Kornburg, die bereits eine Telefonzelle als Bücherschrank im Ortskern umgesetzt haben.

Die abgebauten Telefonzellen lagern bei der Telekom bei Berlin, werden etwas aufbereitet und können dort käuflich erworben werden. Dazu wird das Kaufinteresse gegenüber der Telekom geäußert, die Interessenten landen auf einer Warteliste und nach einer undefinierten Zeit werden die Interessenten benachrichtigt. Die Telefonzelle muss dann in Berlin abgeholt werden, da sie nicht für die Lieferung mittels Speditionen vorbereitet werden. Wir bekamen den Zuschlag, organisierten gegen Ende 2025 den Transport und hatten die Möglichkeit, die Telefonzelle bis zum Aufbau in der Firma eines uns wohlgesonnenen Mitglieds zu lagern.



Das Telefonhäuschen wird endlich aufgestellt

Uwe Thielemann baute uns das Fundament und schließlich wurde die Telefonzelle am 21.03.2026 aufgestellt.

Der Metallboden muss noch zugeschweißt, die Rückwand mit einer Plexiglasplatte aufgewertet und eine Regalwand eingebaut werden. Die **Einweihung des Bücherschranks** ist geplant am **25.06.2026 um 16:30 Uhr**.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Niedermaier-Patramani, die mit ihrer Idee und einer entsprechenden Spende das Projekt ermöglicht hat, bei der Bürgerstiftung Nürnberg für die finanzielle Unterstützung, bei der Stadt Nürnberg für die Genehmigung unseres Projektes und bei Uwe Thielemann, der uns mit dem Fundament und beim Aufstellen der Telefonzelle tatkräftig unterstützt hat.

Wir hoffen, dass der Bücherschrank vor Vandalismus verschont bleibt und von vielen Kindern und Jugendlichen genutzt wird. Gerade Kinder- und Jugendliteratur ist nur für einen kurzen Zeitraum interessant und ideal für einen kostenlosen Austausch in Bücherschränken.

Bevor ihr ausrangierte Bücher in den Schrank stellt, überlegt euch bitte, ob sie noch zeitgemäß sind und von anderen Kindern oder Jugendlichen gelesen werden mögen. Ein Bücherschrank voll mit aktueller oder interessanter Literatur wird sehr viel besser angenommen, als wenn sich 17 Ausgaben des Diercke Weltatlas von 1984 darin befinden.

Wir bitten auch die Erwachsenen darum, Personen anzusprechen, die gezielt Bücher herausuchen, um sie ggf. im Internet weiter zu verkaufen. Dafür ist der Bücherschrank nicht gedacht.



Ihr Bürgervereinsteam (Andreas Roß)

Infoveranstaltung „Wärmepumpe“

Durch ein loses Gespräch mit Hans Joachim Schmitt von den Grünen Eisbären auf dem Stadtteilstadt 2025 ist die Idee entstanden, in unserer Siedlung eine Informationsveranstaltung zum Thema „Wärmepumpe“ für unsere Nachbarn und Anwohner anzubieten. Zu dieser Veranstaltung am 27.02.2026 wurden Experten von den Grünen Eisbären eingeladen, Vertreter des Referats für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg und die Installationsbetriebe in unserer Siedlung (Fa. Ortmann, Fa. Scheckel, Fa. InnoEnerTec und Fa. Wärme & Welle).

Der Vertreter des Referats für Umwelt und Gesundheit sprach über den kommunalen Wärmeplan der Stadt Nürnberg. Die Randgebiete von Nürnberg, also auch unser Siedlungsgebiet, werden aufgrund der dünnen Besiedlung nicht an das Fernwärmenetz angeschlossen. Wir müssen auch zukünftig selbst für unsere Heizungen sorgen. Wärmepumpen-Installationen werden vom Staat gut gefördert, je nach Voraussetzung zwischen 30% bis zu 70%.



Ca. 40 Gäste lauschen interessiert dem Beitrag des Referats für Umwelt und Gesundheit

Toni Absenger von den Grünen Eisbären informierte sehr anschaulich über technische Aspekte, Wirtschaftlichkeit und die Vor- und Nachteile von Wärmepumpen.

Folgende Informationen wurden im Vortrag genannt:

- Wärmepumpen funktionieren wie Kühlschränke – nur umgekehrt
- Wärmepumpen funktionieren auch bei alten Gebäuden, auch wenn sie nicht oder schlecht gedämmt sind
- Die Stromkosten sind natürlich deutlich höher als mit einer Heizungsanlage mit fossilen Brennstoffen; dafür entfallen die Kosten für Öl oder Gas. Die Gesamtkosten sind vergleichbar
- Eine Solaranlage auf dem Dach hilft Stromkosten zu reduzieren, allerdings ist sie keine Voraussetzung
- Wärmepumpen sind sehr leise und halten alle Lärmvorschriften ein

Aus geopolitischer Sicht bieten Wärmepumpen eine größere Unabhängigkeit von Lieferanten fossiler Brennstoffe wie Öl oder Gas. Die weltpolitische Lage hat sich in der Zeit nach dieser Informationsveranstaltung im Februar dramatisch verschlechtert. Die Abhängigkeit von Öl und Gas wurde innerhalb kürzester Zeit in Form von enormen Preissteigerungen für fossile Brennstoffe sichtbar. Wärmepumpen brauchen „nur“ Strom - der kann auch unabhängig von fossilen Brennstoffen erzeugt werden.

Nach dem Vortrag beantworteten Toni Absenger und die anwesenden Vertreter der Installationsbetriebe die vielfältigen Fragen der Gäste.

V.a. das Thema Rentabilität wurde ausführlich diskutiert. Je nach Beschaffenheit des Gebäudes kann eine Wärmepumpe sparsamer sein als herkömmliche Heizungssysteme. Aber selbst bei Gebäuden mit ungünstigen Voraussetzungen kann eine Wärmepumpe mit vergleichbaren Kosten betrieben werden. Da anzunehmen ist, dass Stromkosten im Vergleich zu den Kosten von Öl und Gas zukünftig weniger stark steigen, wird die Rentabilität einer Wärmepumpe steigen.

Ob der tagelange Stromausfall in Berlin zu Beschädigungen oder Fehlfunktionen der Wärmepumpen geführt hat, wollte ein Anwohner wissen. Toni Absenger konnte das nicht bestätigen. Dass bei Stromausfall eine Wärmepumpe nicht mehr funktioniert ist klar, aber auch herkömmliche Gas-Heizungen können nur mit Strom funktionieren, da die Steuergeräte Strom benötigen.

Im Gegensatz zu unserem Gebiet mit vielen Einfamilienhäusern ist der Umstieg in Mehrfamilienhäusern schwieriger, da die Eigentümergemeinschaft für den Umbau einstimmig zustimmen muss. Erprobte Lösungen für MFH und auch größere Mietshäuser sind nun verfügbar.

Nach der Fragerunde wurden die Stände der Installationsbetriebe belagert und es wurden sehr viele individuelle Fachgespräche geführt.

Wenn Sie möchten, können wir gerne Kontakt zu den Grünen Eisbären, dem Referat für Umwelt und Gesundheit oder den Installateuren in unserer Siedlung herstellen!

Link zu den Grünen Eisbären: <https://platform-energy.de/gruene-eisbaeren/>

Link zum Referat für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg: <https://www.nuernberg.de/internet/umweltreferat/>

Link zur KfW (Förderung): <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Heizungsforderung/>

Link zum Meier Magazin: <https://www.meier-magazin.de/article/wie-heizen-wir-in-zukunft/15015>



Ihr Bürgervereinsteam (Andreas Roß)

Repair Café

Es ist immer wieder eine Freude anzusehen, wie viele Menschen ihre defekten Geräte, Spielsachen und Kleidungsstücke zur Reparatur bringen, wie die Reparateure ihre Kenntnisse und Fertigkeiten einbringen und wie sich Bettina, vom CUBE, mit ihren jugendlichen Helfern um die Besucher und deren leibliches Wohl kümmert. Alle Spenden, aus Reparatur und Verzehr kommen der Jugendarbeit zu Gute. Selbst aus anderen Stadtteilen bringen einige Bürger ihre Sachen zur „Behandlung“, was anscheinend auch auf die Erfolgsquote unserer ehrenamtlichen Spezialisten zurückzuführen ist. Durchschnittlich konnten bisher rund 50% der „Patienten“ geheilt werden und bei weiteren 13% war eine Verbesserung des Zustandes zu erreichen; somit konnten also knapp 2/3 wieder ihre „Arbeit“ aufnehmen.

Danke an alle „Willigen“ und unsere Helfer!

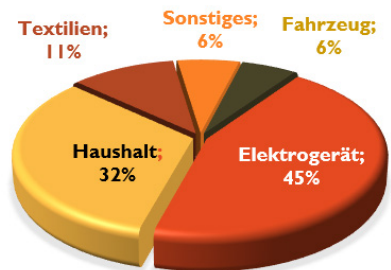
Der Großteil sind Elektro- und Hausgeräte, wobei die zunehmende Elektronik und auch das Verkleben/Verschweißen der Gehäuse die Arbeiten erschweren. Wenn Ersatzteile erforderlich sind, können wir meist Tipps zur Beschaffung geben und dann auf einen Ersatztermin vertrösten.

Wie man aus der nebenstehenden Grafik ersehen kann, hat auch der Anteil an Textilarbeiten z.B. die zerrissene Hose, der Kissenbezug oder der Rock, der für den Sommer kürzer werden soll, stetig zugenommen.



Interessierte Zuschauer

REPARATUREN



Übersicht der Reparaturgüter

Da der Aufwand für die verschiedenen Reparaturarbeiten nicht vorhersehbar ist, kommt es leider auch schon mal vor, dass der eine oder andere Reparaturfall zeitlich nicht mehr bearbeitet werden kann. Die Wartezeit wird bei Kaffee und Kuchen (hier auch den Kuchenspendern ein Dankeschön!) und/oder sportlichen Aktivitäten kurzweilig gestaltet. Auch der Blick über die Schulter der Reparateure gibt manchen Besuchern die Idee, zukünftig derartige Fehler selbst zu beheben.



Ihr Bürgervereinsteam (Reinhard Neumüller)

REPAIR - CAFÉ

Kaputt gibt's (meistens) nicht! Aus Alt macht Neu!

Kommt ins Cube und gebt euren Lieblingsstücken eine zweite Chance!
Bei uns habt ihr die Möglichkeit, defekte Elektro-, Klein- und Haushaltsgeräte,
Fahrräder sowie kaputte oder anzupassende Kleidung reparieren zu lassen –
nachhaltig, gemeinschaftlich und unkompliziert.

Fragen?
0911/ 2178876

Termine:
07.02
09.05
10.10
je 13-17 Uhr

Die Reparaturen werden von fachkundigen ehrenamtlichen Helfer*innen durchgeführt, die ihr Wissen und ihre Zeit engagiert einbringen. Gemeinsam mit euch schauen sie sich die defekten Gegenstände an und versuchen, diese wieder zu reparieren. Dabei steht nicht nur die Reparatur im Vordergrund, sondern auch der Austausch von Wissen: Wer möchte, kann mithelfen, dazulernen und verstehen, wie Dinge wieder instand gesetzt werden.

Das Angebot richtet sich an alle, die Ressourcen schonen, Müll vermeiden und Nachhaltigkeit aktiv leben möchten. Anstelle von Wegwerfen und Neukaufen setzen wir auf Reparieren, Erhalten und Weiterverwenden.

Die Arbeiten erfolgen gegen eine freiwillige Spende, die direkt dem Projekt zugutekommt.

Eine Kooperation von:

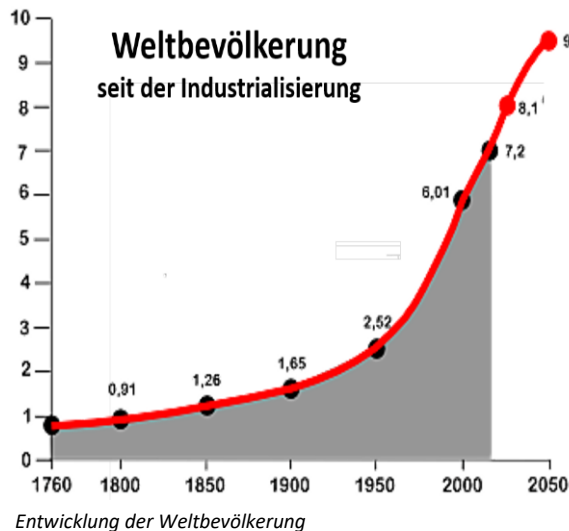


Nachhaltigkeit – Ökologie

Bei dem Wort „Ökologie“ denken viele sofort „...das kostet doch bloß...“. Aber zu Ende gedacht ist es meist sogar günstiger als „konventionell – industriell“; weil die Ökologie das Prinzip des Minimalismus nutzt. Warum sollten wir uns für etwas anstrengen und Leistung bringen, was wir für ein intelligentes Leben nicht brauchen, Ressourcen verschwenden und Abfall produzieren?

Die Erde gibt es seit rund 4.600.000.000 Jahren, den modernen Menschen -Homo sapiens- seit rund 300.000 Jahren und die Industrialisierung seit 200 Jahren. Unser Planet erlebte dabei schon 10 große Eiszeiten, die letzte vor rund 115.000 bis vor 12.000 Jahren, also dauerte sie ca. 100.000 Jahre, da hatten viele Pflanzen und Tiere auch Zeit sich an den Klimawandel anzupassen.

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts machte auch die Medizin große Fortschritte, Krankheiten konnten besser geheilt und Seuchen bekämpft werden. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen wurden verbessert und die Lebenserwartung stieg, von rund ca. 25 auf ca. 83 Jahre. In den letzten 200 Jahren wuchs die Weltbevölkerung um rund 7 Milliarden.



Noch nie zuvor gab es in der Erdgeschichte so einen starken Zuwachs an Lebewesen.

Alle brauchen Essen und Trinken, Platz zum Wohnen, Waren zum alltäglichen Leben und verursachen natürlich auch Abfall. Diese riesigen Bedarfe sind nur mit einer funktionierenden Ökonomie möglich.

Darum ist hier das intelligente Zusammenwirken von Ökologie und Ökonomie genauso gefordert, wie gemeinsame Lösungen aller Staaten.

Voraussetzung ist, dass wir unsere Bedarfe reduzieren, dann können wir und unsere Nachfahren ein angenehmes und schönes Leben erleben.

Fazit: Klimawandel gab es schon öfter, aber nicht in dieser Schnelligkeit.

Der Backofen

Um eingebrannte Verkrustungen umweltverträglich zu entfernen, überdeckt man sie mit Salz, feuchtet dieses gut an und lässt es über Nacht einwirken. Am nächsten Tag kann man mit einem Schwamm alles leicht entfernen.

Bei kleineren Verschmutzungen kann man eine Paste aus Natron (ggf. Soda), Salz und Wasser (1:1:1) auftragen, 30-60 Minuten einwirken lassen und dann abwischen.

Wichtig: Handschuhe tragen und die Heizstäbe auslassen, die werden sonst zerstört.

Für die Turnusreinigung und Führungsschienen stellt man eine Glasschlüssel (Auflaufform) Wasser mit

Zitronensäure vermischt in den Backofen und lässt es bei ca. 120°C verdunsten (ca. 1 Stunde). Danach kann man mit einem Tuch den handwarmen Backofen leicht reinigen (dazu duftet es zitronenfrisch).

Tipp: Ich verwende dabei die flüssige Zitronensäure (z.B. von Surig), dann muss ich das Pulver nicht erst auflösen.



So sieht Ihr Backofen hoffentlich nicht aus

Das Kochfeld

Um ein verschmutztes Kochfeld zu reinigen braucht man keinen Schaber oder Kratzer.

Bei kleinen Verschmutzungen einfach etwas Kochsalz auf die nasse Oberfläche streuen und trocknen lassen, danach mit einem feuchten Schwamm abwischen.

Bei stärkerer Verschmutzung die „Paste“ von der Backofenreinigung mit einem Schwamm auf die feuchte Platte auftragen und verreiben. Idealerweise verwende ich dabei anstelle des Wassers die Zitronensäure (Zitrone ist ja ein Kalklöser und löst somit übergelaufenes Wasser). Wenn es trocken ist, dann die gesamte Fläche sauber abwischen. Wer die Paste nicht selbst anmischen möchte, kann auch auf handelsübliche „Öko-Putzsteine“ zurückgreifen - die bestehen im wesentlichen auf den gleichen Materialien.

Vierteljährlich reibe ich die sauberen, leicht warmen Kochfelder mit Vaseline ein. Es reicht eine erbsengroße Menge für vier Felder leicht aus – nicht mehr! Es lässt kleine Kratzer verschwinden, gibt neuen Glanz und lässt das Kochfeld wieder leichter reinigen.

Wichtig: Backofen- oder gar Bremsenreiniger haben in Küche und Grill nichts zu suchen!



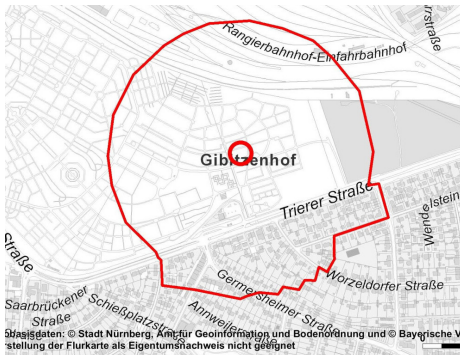
Ihr Bürgervereinteam (Reinhard Neumüller)

04. Mai 2026 Bombenfund am Südfriedhof | Evakuierung - Ich war dabei

Ich war gerade im Garten als meine älteste Enkeltochter am Balkon auftauchte, sie war total außer sich und weinte: „Opa, wir haben Bombenalarm! Die haben eine Bombe gefunden und wir müssen unser Zuhause verlassen!“ Das hat mich erst mal nicht beunruhigt, da in den „sozialen Medien“ immer wieder solche Meldungen auftauchen. Ich dachte. „Naja, wenn überhaupt halt wieder mal in Neulichtenreuth, das kennt man ja schon. Und es ist weit weg.“ In den Warnapps „NINA“ und „KATWARN“ bekam ich auch nichts angezeigt. Dann bekam ich einen Link zu „NN online“. Dort konnte ich dann lesen, dass im Südfriedhof bei Arbeiten im Leitfriedhof eine 70kg-Bombe gefunden wurde. Das ist gerade mal 200m von unserem Haus entfernt auf der anderen Seite der Trierer Straße. Die Bombe sollte gegen 19 Uhr entschärft werden. Dazu wird der südliche Teil unserer Siedlung evakuiert.



Bombenfund am Südfriedhof



Evakuierungsbereich

Nun begann bei uns im Haus eine große, hektische Diskussion. „Was müssen wir tun? Wo hin könnten wir? Was soll mit den Tieren meiner Tochter werden? Wie verständigen wir unseren Enkel, der noch beim Fußballtraining ist?“ Meine beiden Enkeltochter reagierten völlig panisch und hatten große Angst. Meine Tochter überlegte und kam aber nicht so recht zu einer Lösung. Mein Schwiegersohn, der durch eine kürzlich erfolgte OP am Fuß, sehr eingeschränkt beweglich ist, blieb die Ruhe selbst. Dann trafen sie die Entscheidung zusammen mit den Tieren zu Bekannten in der Nähe zu fahren.

Ich hatte für mich beschlossen, dass ich die Evakuierung live erleben will. Aber wer weiß, wie lange die Evakuierung dauert. Was packt man ein? Handy, Ladegerät, Powerbank, nötige Medikamente, Geldbeutel, Ausweis, Krankenkarte, wärmere Jacke, Wasser, Schokolade als Notverpflegung. Das sollte reichen. Als die Familie gegen 18:15 Uhr aus dem Haus war, kontrollierte ich noch einmal ob alles in Ordnung ist, dann verließ auch ich das Haus. An der Haustür brachte ich noch einen Zettel an, dass wir alle das Haus verlassen haben.

In der Trierer Str. angekommen sah ich, dass am Parkstreifen sehr viele Sanitäts- und Feuerwehrfahrzeuge geparkt waren. Und ich sah, dass die meisten meiner Nachbarn mit dem Auto wegfuhr.

Richtung Worzeldorfer Str. stand ein kleiner Trupp, die zur lokalen Einsatzleitung gehörten. Dort sagte man mir, dass weiter vorne ein Bus steht, der die Bewohner evakuieren soll. Am Bus standen nur der Fahrer und ein Verkehrsmeister der VAG. Einige Zeit später kam dann noch eine Frau aus der Trierer Str. dazu. Dann sah ich, dass kleine Trupps aus Polizei und THW an jedem einzelnen Haus klingelten. Wenn niemand öffnete, gingen sie auch um das Haus und machten sich laut bemerkbar.



Einsatzbesprechung der Einsatzkräfte

Um ca. 19:00 Uhr war es dann so weit. Die ganzen Rettungsfahrzeuge rückten ab und auch unser Bus fuhr los. Bei der Haltestelle Herpersdorfer Str. stieg noch ein Mann ein. Aus dem ganzen Bereich, der evakuiert werden musste, waren wir gerade mal 3 Personen. Alle anderen haben scheinbar selbstständig den zu evakuierenden Bereich verlassen.

An der Georg-Holzbauer-Schule wurden wir drei von einer ganzen Reihe von Hilfskräften in Empfang genommen. Man begleitete uns zum hinteren Eingang des Altbaus. Innen war ein Empfang aufgebaut. Wir wurden erfasst, bekamen einen Meldeschein und ein Armband mit Registrierungscode. Ein Klassenzimmer diente als Aufenthaltsraum. Aber wo waren all die Menschen, die evakuiert worden waren? Außer mir waren vier Frauen und zwei Männer im Raum. Im Schulhof hörte man einige Kinder. Das war alles. Eigentlich waren deutlich mehr Hilfskräfte als „Opfer“ vor Ort. Immer wieder schaute jemand zu uns. Uns wurden kalte und warme Getränke angeboten. Wir wurden gefragt, ob es und gut gehe oder ob wir Hilfe bräuchten. Einer Person wurde der Blutdruck gemessen. Die Kinder wurden draußen besonders betreut. Sie durften auch einmal einen Krankenwagen ausprobieren. Als zwei Kinder hereinkamen, kam ein Helfer mit einem großen Koffer voll mit Spielen. Wir alle fühlten uns rundum sehr gut betreut und versorgt. Alle Helfenden haben ein großes Dankeschön verdient.

Nach etwa einer Stunde kam die Meldung, dass die Bombe erfolgreich entschärft sei und wir wieder nach Hause gehen könnten. Wir mussten uns wieder abmelden, dann brachte uns ein Kleinbus der VAG wieder heim. Und dann war der ganze Spuk vorbei.

Diese ganze Aktion war eine interessante Erfahrung für mich. Besonders hat mich die reibungslose Abwicklung der ganzen Aktion fasziniert. Noch mal DANKE an alle, die in ihrer Freizeit geholfen haben, dass die ganze Aktion so reibungslos abgelaufen ist.



Ihr Bürgervereinsteam (Werner Oppelt)

Hinterlassenschaften

Unser gemeinsames Wohnzimmer

Wenn wir morgens die Haustür öffnen und auf die Straße gehen, betreten wir mehr als nur einen Bürgersteig oder eine Grünanlage. Es ist der Ort, an dem Kinder spielen, Nachbarn kurz plauschen und wir mit unseren Hunden die erste frische Luft des Tages genießen. Doch in diesem gemeinsamen „Wohnzimmer“ liegt oft eine Botschaft, die keiner lesen will: der vergessene Hundehaufen.

Der Mythos vom Dünger - die ökologische Spur

Mancher denkt vielleicht: „Ach, das ist doch Natur, das düngt den Rasen.“ Doch das Gegenteil ist der Fall. Unsere Hunde bekommen hochwertiges Futter, das voller Nährstoffe steckt - viel zu viel für unsere heimischen Wiesen. Ein Hundehaufen ist kein Dünger, sondern eine Überdosis Stickstoff. Wo er liegt, verbrennt das Gras; wo er vergeht, wachsen oft nur noch Brennnesseln. Wer den Haufen liegen lässt, hinterlässt eine kleine ökologische Narbe in unserem Grün, die Wochen braucht, um zu heilen.

Post vom Parasiten - Verantwortung für Zweibeiner und andere Vierbeiner



Kein Hundeklo

Wir Hundebesitzer lieben unsere Tiere. Doch genau hier liegt ein oft übersehener Punkt: Ein liegengelassener Haufen ist nicht nur für Menschenfüße ärgerlich, sondern eine echte Gefahr für Menschen und Tiere (ja, auch für andere Hunde). Er ist wie eine „infizierte Pinnwand“. Bakterien, Giardien oder Wurmeier überdauern dort lange und warten auf den nächsten neugierigen Schnüffler oder darauf in unseren Wohnraum transportiert zu werden. Den Kot aufzusammeln ist daher kein Akt der Unterwürfigkeit, sondern ein Akt der Fürsorge für alle Menschen und Tiere in unserer Siedlung.

Der Gesellschaftsvertrag - Die Freiheit der Tüte

Im Grunde ist der Griff zum Kotbeutel ein kleiner, unsichtbarer Vertrag, den wir mit unseren Nachbarn schließen. Er besagt: „Ich schätze diesen Ort genauso wie du.“ Jedes Mal, wenn wir uns kurz bücken, verteidigen wir damit auch unsere Freiheit als Hundehalter. Denn jeder liegen gelassene Haufen auf dem Gehweg oder der Spielwiese füttert die Rufe nach Verboten, Leinenzwang und Betretungsverboten. Die 60 Sekunden für den Knoten in der Tüte sind eine Investition in ein entspanntes Miteinander, bei dem niemand die Nase rümpfen muss oder sich motiviert fühlt härtere Geschütze auffahren zu müssen.

Kleine Geste, große Wirkung

Es geht nicht um Paragraphen oder Bußgelder. Es geht darum, wie wir hier zusammenleben wollen. Eine saubere Umgebung ist kein Zufall, sondern das Ergebnis vieler kleiner, verantwortungsbewusster Entscheidungen. Lassen wir doch lieber nur die Abdrücke unserer Pfoten und Schuhe im Gras zurück - und die Gewissheit, dass unsere Siedlung ein Ort bleibt, an dem sich jeder gerne aufhält und wohl fühlt. Kostenlose Hundekotbeutel gibt es:

- in der Grünanlage beim Schießplatzwäldchen an der Pirmasenser Straße
- am Spielplatz Gersweilerstraße
- am Hubert-Perlitius-Weg in der Nähe des Kindergartens



Christine K. (Anwohnerin)



Hundekotbeutel-Spender

Eltern für Buggy-Spaziergänge gesucht



*Familie am Ludwig-Donau-Mainkanal
(Bild von ChatGPT)*

Hallo ihr lieben,

ich bin Bettina, 32 Jahre alt und Jugendleiterin im fränkischen Wanderverein.

Ich suche Eltern, die mit mir und meinem 1 Jahre alten Sohn kleine Spaziergänge mit Buggy und kleinen Übungen zwischendurch machen wollen.

Am besten mittwochs oder donnerstags von 10:00 Uhr bis ca. 11:30 Uhr.

Meldet euch bei mir für nähere Infos unter 0172/9820164.

Ich freue mich auf euch,



Bettina Gruner

In eigener Sache...

Neue Anwohner

Liebe Nachbarn,

in unserer Siedlung findet gerade ein Generationenwechsel statt. Viele neue Familien ziehen ein und wollen hier heimisch werden. Manche entscheiden sich für diesen Wohnort, weil sie eine funktionierende Gemeinschaft vorfinden.

Der Bürgerverein möchte durch verschiedene Projekte und Aktivitäten die Gemeinschaft fördern, deshalb wollen wir den neuen Nachbarn ein kleines Informationspaket zukommen lassen (Jubiläumsheft 10 Jahre BV Siedlungen Süd, Getränke-/Bratwurst-Gutschein für den Bauernmarkt, etc.).

Wenn Sie mit neuen Nachbarn ins Gespräch kommen und Sie das Gefühl haben, dass sie an der Gemeinschaft in unserer Siedlung Interesse haben, weisen Sie sie doch darauf hin, mit uns Kontakt aufzunehmen – entweder persönlich per E-Mail an das Postfach info@bv-siedlungen-sued.de oder über das Kontaktformular auf unserer Internetseite (www.bv-siedlungen-sued.de).

Alles Weitere veranlassen wir dann 😊



Ihr Bürgerverein

Siedlungsadvent – Helfertreffen

Liebe alle,

wie im Dezember angekündigt, bitte ich hiermit herzlich zum Helfertreffen für den Siedlungsadvent 2026:

Sonntag, 14.06.26, 15:00 bis ca. 17:00 Uhr

Biergarten Steinbrüchlein

Am Steinbrüchlein 20

90455 Nürnberg

(bei schlechtem Wetter müssen wir eventuell umplanen).

Eine Rückmeldung ist nicht notwendig.



Steffi Bärnreuther

Übersicht unserer Tätigkeiten

Vertretung der Interessen der Anwohner

Ideen, Probleme oder Fragen zu Anliegen unserer Siedlung werden von der Anwohnerschaft aufgenommen und gesammelt an die Politik (über die AGBV = Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine), andere Organisationen oder Unternehmen weitergegeben. Wenn nötig organisieren wir Informationsveranstaltungen oder sogar Demos wie z.B. am 24.10.2015 für zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen beim Ausbau der A73.

Organisieren von Aktivitäten

Zur Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders organisieren wir verschiedene Aktivitäten, wie den **Siedlungsadvent**, „**Kehrd Wärd**“, einen **BV-Stammtisch**, **Informationsveranstaltungen** zu verschiedensten Themen (z.B. Rangierbahnhof oder Wärmepumpe) und nicht zuletzt den samstags stattfindenden **Wochenmarkt** an der Ecke Germersheimer/Deidesheimer Straße.

Informieren

Über verschiedene Kanäle versuchen wir die Informationen weiterzugeben. In den **5 Schaukästen** in unserem Siedlungsgebiet werden Flyer ausgehängt, unsere Mitglieder werden per **E-Mail über anstehende Veranstaltungen** informiert, mittels eines **Instagram**-Kanals werden Informationen an die Smartphone-Generation übermittelt und ganz klassisch über die **Webseite** und dem darin angebotenen **Terminkalender**, der auch Termine anderer Institutionen oder Vereine enthält. Nicht zuletzt dieser **Bürgerbrief**, der zweimal jährlich mit einer Auflage von > 3.000 Stück erscheint.

Bauliche Maßnahmen

Angefangen mit dem Umbau des Platzes für den Bauernmarkt wurden bereits verschiedene Verschönerungsmaßnahmen oder „Bauprojekte“ initiiert und begleitet: ein **Bücherschrank „Am Eckla“**, finanzielle Beteiligungen beim Umbau des **Spielplatzes an der Gersweiler Straße**, beim **Bewegungspark am Ziegelweg** und neuerdings beim **Kinderbücherschrank am Spielplatz Gersweiler Straße**, Verschönerung des **Platzes Ecke Germersheimer/Königshammer Straße**.

Wir freuen uns über Ihre Ideen oder konstruktive Kritik!

Viele der o.g. Aktivitäten sind auf Anregung einzelner Anwohner entstanden!

Vorstellung unserer Arbeitsgruppen

Verschiedene Themenbereiche beschäftigen uns ständig und dauerhaft, weshalb wir Arbeitsgruppen gegründet haben, in denen sich die Wissensträger und interessierten Personen auch außerhalb unserer Vorstandssitzungen treffen und die Themen bearbeiten können. Diese Arbeitsgruppen möchten wir hier kurz vorstellen.

AG Mobilität

Das Thema Mobilität beschäftigt uns irgendwie alle, es gibt jedoch verschiedenste Bedürfnisse, die unter einen Hut zu bringen sind. Wir versuchen Kompromisse zu finden, die für alle Verkehrsteilnehmer akzeptabel sind. Ähnlich wie bei anderen Themen können wir meist nur Ideen vorschlagen und versuchen mit Argumenten und Gesprächen von der Stadt umsetzen zu lassen. Leider zeigt sich oft, dass bestimmte Ideen vom Verkehrsplanungsamt wegen geltender Regeln oder Gesetze nicht umsetzbar sind.

AG Bau

Das Thema Bau und Nachverdichtung wird auch innerhalb unseres Bürgervereins sehr kontrovers diskutiert. Je nach Sichtweise werden Baumaßnahmen unterschiedlich bewertet – dabei gibt es oft kein richtig oder falsch.

Werden Grundstücke stärker bebaut als andere, stören sich die Anwohner daran, die unsere Siedlung als Gebiet mit vielen kleinen Einfamilienhäusern kennen- und lieben gelernt haben. Andere sehen ihr Haus und Grundstück als Altersvorsorge, dabei spielt die Rentabilität eine bedeutende Rolle. Je dichter ein Grundstück bebaut werden darf, umso teurer lässt sich ein Grundstück verkaufen.

Als Bürgerverein haben wir keinerlei rechtliche Handhabe, in die Planungen der Stadt oder Bauträger einzugreifen, dennoch versuchen wir im Rahmen unserer Satzung („Bewahrung und Förderung der Wohn- und Lebensqualität im umschriebenen Vereinsgebiet“) darauf Einfluss zu nehmen. Auf unsere Anregung hin hat das Stadtplanungsamt zwei Workshops in unserer Siedlung veranstaltet (s. Artikel „Bauliche Entwicklung Siedlungen Süd“), in denen die Bedürfnisse der Anwohner und die Interessen von Stadt und Architekten aufgenommen wurden. Wir hoffen, dass zukünftige Baugenehmigungen durch das Stadtplanungsamt dadurch nachvollziehbarer und v.a. gerechter werden.

AG Kinder & Jugendliche

Wir möchten uns aktiver für die Belange der Kinder und Jugendlichen in unserer Siedlung einsetzen. Die Siedlung soll kinder- und jugendfreundlicher gestaltet und ein Ort geschaffen werden, an dem sich junge Menschen wohlfühlen und entfalten können.

Dabei sind uns die Wünsche, Ideen und Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und Familien besonders wichtig. Ob gemeinsame Aktionen, neue Spiel- und Freizeitmöglichkeiten oder kreative Projekte – wir freuen uns über jede Idee und jeden Impuls.

Damit all dies möglich wird, sind wir auf freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen. Deshalb freuen wir uns über Menschen, die sich gemeinsam mit uns engagieren. Lasst uns zusammen unsere Siedlung für unsere Kinder und Jugendlichen lebendig, freundlich und zukunftsorientiert gestalten.

Wir freuen uns auf viele tolle Ideen, engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter und eine gute gemeinsame Zeit!

AG Öffentlichkeitsarbeit

Um unsere Aktivitäten sichtbarer zu machen, haben wir neben den gewohnten Informationskanälen (E-Mail an Mitglieder, Bürgerbriefe, Schaukästen, etc.) einen Instagram Kanal erstellt (https://www.instagram.com/bv_siedlungen_sued) mit dem wir v.a. die jüngeren Generationen erreichen wollen.

Auch unsere Webseite ist aktuell sehr statisch und könnte einen „modernerer Anstrich“ vertragen. Die Umsetzung erfordert neben der erforderlichen Zeit auch das entsprechende Know-How. Über Unterstützung in diesem Bereich würden wir uns sehr freuen. Es gibt doch bestimmt einige Personen, die sich in diesem Bereich sehr gut auskennen und bereit sind, uns mit etwas Rat und Tat zur Seite zu stehen. Das bedeutet ja nicht, dass sie ab sofort unsere Webseite oder den Instagram Kanal alleine pflegen müssen.

AG Flohmarkt

Der bisherige Organisator des Hofflohmärkts in unserer Siedlung hat uns gefragt, ob wir uns vorstellen können, die Organisation des Hofflohmärktes zu übernehmen. Auch wenn viele von uns schon mit diversen Aufgaben beschäftigt sind, war schnell klar, dass das Thema sehr gut in unser „Profil“ passt. Zum einen steht dabei natürlich der Nachhaltigkeitsgedanke im Vordergrund, zusätzlich wird durch den Hofflohmarkt die Kommunikation und das Miteinander in der Siedlung gestärkt. Die Organisation eines solchen Events erfordert natürlich Zeit: es muss ein E-Mail-Verteiler gepflegt werden, es muss eine Karte mit den verschiedenen Verkaufsstellen erstellt werden, die Gebühren müssen eingefordert und kontrolliert werden, die Flyer müssen verteilt werden, etc.

Einige dieser Aufgaben würden wir gerne auf mehrere Schultern verteilen und freuen uns, wenn Sie oder Ihr uns dabei unterstützt. Für einzelne ist das ein- oder zweimal im Jahr ein überschaubarer Aufwand - mit dem Ergebnis, dass der Hofflohmarkt hoffentlich weiterhin so gut organisiert stattfinden kann wie bisher.

Im Nachhinein ein großer Dank an Norbert Schneider, der die Hofflohmärkte in unserer Siedlung bisher so gut organisiert hat!

Suchbild Meerschweinchen im Garten



Findest du die 10 Unterschiede?



Das obere Bild wurde generiert mit Adobe Firefly, das untere mit Photoshop verändert

Handyberatung 50 plus

Direkt in den Siedlungen Süd

Sicher werden im Umgang mit dem eigenen Smartphone

WhatsApp bedienen, im Internet surfen, Einstellungen verändern, das Handy als Navi nutzen und vieles Mehr

Einmal im Monat beantworten Digitallotsen Ihre Fragen rund um Ihr eigenes Handy

Wo: Germersheimer Str. 4

Büro Bürgerverein Siedlungen Süd

Einzeltermine je 30 Minuten

Anmeldung erforderlich

Telefon 217 88 76

Seniorennetzwerk Gartenstadt / Siedlungen Süd

Termine immer dienstags

14 – 16 Uhr

02.06.2026 06.10.2026

07.07.2026 03.11.2026

01.09.2026 01.12.2026

Weitere Termine folgen...

Eine Kooperation von



Modellverantwortung Seniorennetzwerk



Kreisverband
Nürnberg e.V.



Bild: Freepik.com



Seniorennetzwerk Gartenstadt / Siedlungen Süd

Schulung: Letzte Hilfe

das "Kleine 1x1 der Sterbebegleitung"

Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase

Freitag, 26.06.2026 14 - 18 Uhr

Seniorenbegegnungsstätte Gartenstadt Heckenweg 1

Referenten der Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg

Das Lebensende von Angehörigen, Freunden oder Nachbarn löst oft Hilflosigkeit aus. Traditionelles Wissen über die Begleitung Sterbender ist im Zuge der Industrialisierung weitgehend verloren gegangen. Der Kurs zur „Letzten Hilfe“ trägt dazu bei, dieses Wissen wieder zugänglich zu machen.

Interessierte erfahren, was sie für Nahestehende am Lebensende tun können – das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“. Vermittelt werden grundlegendes Wissen, Orientierung und einfache praktische Handgriffe.

Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft. Sie kann ebenso in Familien, im Freundeskreis und in der Nachbarschaft stattfinden. Der Kurs vermittelt Basiswissen und ermutigt dazu, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn am Ende des Lebens ist menschliche Zuwendung besonders wichtig.

Der Abschied vom Leben ist einer der schwersten Wege. Wie auf jedem schweren Weg hilft eine helfende Hand. Dafür braucht es vor allem Mut und etwas Wissen – beides wird im „Letzte Hilfe“-Kurs vermittelt.

Teilnahme kostenfrei, Spenden erwünscht

Für Informationen und Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Birgit Staib

AWO Seniorennetzwerk Gartenstadt / Siedlungen Süd
Finkenbrunn 33 Tel.: 2178876 Email birgit.staib@awo-nbg.de



Seniorennetzwerk Gartenstadt / Siedlungen Süd

Ehrenamtliche gesucht für Projektidee „Friedhofscafé“ am Südfriedhof

Mit dem Projekt „Friedhofscafé“ möchten wir einen offenen Begegnungsort schaffen, an dem Menschen unkompliziert anderen begegnen und miteinander ins Gespräch kommen können - oder einfach ein wenig Zeit zum Verweilen finden. Ohne Anmeldung, bei einer Tasse Kaffee, im Freien, im Sitzen oder auch einfach im Stehen.

Damit dieses neue Projekt wachsen kann, suchen wir engagierte Ehrenamtliche, die Lust haben, das Friedhofscafé mit aufzubauen und mitzugestalten.

Vieles soll dabei gemeinsam entwickelt werden: Wie oft das Café stattfinden soll (z. B. monatlich oder alle 14 Tage), wie lange die Treffen dauern (meist 1–2 Stunden) und wie die Begegnungen konkret gestaltet werden.

Gesucht werden Menschen, die gerne organisieren und gestalten, kommunikativ sind und Freude am Austausch - besonders auch mit älteren Menschen - haben. Ebenso willkommen sind Menschen, die sich praktisch einbringen möchten, zum Beispiel beim Kaffee kochen oder Kuchen backen.

Da das Projekt ganz neu entsteht, gibt es viel Raum für eigene Ideen. Jede und jeder, der sich gerne einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

Damit das Friedhofscafé tatsächlich umgesetzt werden kann, braucht es mehrere Ehrenamtliche, die gemeinsam und auch eigenständig etwas Warmherziges und Einladendes aufbauen möchten - begleitet und unterstützt vom Seniorennetzwerk Gartenstadt / Siedlungen Süd.

Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei uns.

Birgit Staib

AWO | Koordinatorin Seniorennetzwerk Gartenstadt / Siedlungen Süd
Finkenbrunn 33 | Tel.: 0911/2178876 | E-Mail birgit.staib@awo-nbg.de

Digital-



café



Sie haben erste Erfahrungen mit Smartphone oder Tablet gesammelt und wollen sich mit anderen über Ihre digitalen Erfahrungen austauschen und Neues lernen? Ehrenamtliche Digitallots*innen stehen hierfür zur Verfügung. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.

Immer am **vierten Mittwoch des Monats** von 14 bis 16 Uhr

In der **Seniorenbegegnungsstätte Gartenstadt**, Heckenweg 1

Ohne Anmeldung

Mehr Infos beim Seniorennetzwerk Gartenstadt/Siedlungen Süd unter **0911 / 21 78 87 6**



Termine:
27. Mai
24. Juni
22. Juli
30. September
28. Oktober
25. November
16. Dezember



Ein Angebot von
Seniorennetzwerk Gartenstadt/Siedlungen Süd
und Kulturladen Gartenstadt

Modellverantwortung Seniorennetzwerk



Kreisverband
Nürnberg e.V.

145 Jahre Eintracht Falkenheim

Gemeinsam 145 Jahre – Sommerfest des Siedlungsvereins

Gemeinschaft entsteht nicht von allein. Gemeinschaft lebt davon, dass Menschen zusammenkommen, sich engagieren, miteinander feiern und füreinander da sind. Genau dafür steht unser Siedlungsverein.

Im Jahr 2023 sind die beiden Siedlungsvereine DJK Eintracht Süd und TSV Falkenheim zum heutigen Siedlungsverein fusioniert. In diesem Jahr gibt es dabei gleich doppelt Grund zum Feiern:

75 Jahre Eintracht Süd und 70 Jahre Falkenheim – zusammen 145 Jahre Vereinsgeschichte.

Unter dem Motto „**Gemeinsam 145 Jahre**“ möchten wir dieses besondere Jubiläum gemeinsam mit der ganzen Siedlung feiern und laden daher herzlich zu unserem großen Sommerfest vom **17.07. bis 19.07.** ein.

Der große Haupttag wird dabei der **Samstag, 18.07.** sein. Über den gesamten Tag erwartet die Besucher ein buntes Mitmachprogramm unserer Sportabteilungen für Jung und Alt. Ob Zuschauen, Ausprobieren oder einfach gemütliches Zusammensitzen – für jeden ist etwas dabei.

Musikalisch geht es ab **17:00 Uhr** mit der **BigBand „Jacke wie Hose“** weiter, bevor ab **19:00 Uhr DJ Eagles & Falcons** im Festzelt für Stimmung sorgt. Dazu gibt es einen Barbetrieb und natürlich ist den ganzen Tag über bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Gerade in einer Zeit, in der vieles auseinanderzudriften scheint, wollen wir bewusst ein Zeichen setzen:

In unserem Verein, in unserer Siedlung und auch in unserer Gesellschaft funktioniert vieles nur gemeinsam. Zusammenhalt, Ehrenamt und Miteinander sind Werte, die unseren Verein seit Jahrzehnten prägen – und genau diese wollen wir an diesem Wochenende gemeinsam leben und feiern.

Wir freuen uns deshalb auf viele Besucherinnen und Besucher aus der gesamten Siedlung - Mitglieder, Freunde, Familien, Nachbarn und alle, die Lust haben, gemeinsam ein schönes Wochenende zu verbringen.

**Kommt vorbei, feiert mit uns und lasst uns gemeinsam
145 Jahre Vereinsgeschichte feiern!**



Felix Steinbach, 1. Vorsitzender Eintracht Falkenheim



GEMEINSAM 145 JAHRE FEIERN

Vom 17. bis 19. Juli 2026



**Vereinsgelände
Eintracht Falkenheim e.V.
Germersheimer Str. 86
90469 Nürnberg**

Ein tolles Prgramm erwartet Euch!

Freitag, 17.07.

18:30 Uhr

**Herren-Fußball
Freundschaftsspiel**

Sonntag, 19.07.

11:30 Uhr

**Damen-Fußball
Freundschaftsspiel**

Samstag, 18.07.

Ab 14:00 Uhr

***Jubiläumsfest* – Essen, Trinken, Feiern!
Mitmach - Stationen und Vorführungen
der Abteilungen: Tennis, Judo, Tisch-
Tennis, Fussball-Jugend, Frauen- und
Mädchenfußball, Rugby und Gymnastik**

ab 17:00 Uhr

Musik mit Big Band "Jacke wie Hose"

ab 19:00 Uhr

**Musik mit DJ Eagles & Falcons
Barbetrieb**



**KOMMT VORBEI UND FEIERT MIT UNS 145
JAHRE VEREINSGESCHICHTE, SPORT UND
GEMEINSCHAFT!**

**Ihr Raum für Ruhe, Entspannung
sowie Firmen- und Familienfeiern**



Aktuelle Angebote im GLASHAUS:



Yoga am **Montag** und **Dienstag** abends:

www.KathrinSchaffran.de

Tel.: 0157 51 40 04 45



Qi Gong und Pilates am **Dienstag** nachmittags:

Anja Hauck

energie-stärke.de

Tel.: 0151 24 28 57 84



MOVE AND FLOW YOGA

mit Helen Schmidt

Yoga am **Montag** vormittags und **Mittwoch** abends:

helen@planetbummler.de

Tel.: 0176 63 42 54 47



Yoga am **Donnerstag** abends:

www.kraftquell-yoga.de

Tel.: 0152 26 80 47 22

Landsweilerstraße 60 ■ 90469 Nürnberg ■ 0911.1307924

Aufnahmeantrag

Hiermit stelle ich einen Antrag auf Mitgliedschaft im Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.

Die Vereinssatzung und die Datenschutzerklärung (siehe Homepage/auf Wunsch in Papierform) erkenne ich an. Der Jahresbeitrag wird von der Mitgliederversammlung beschlossen und beträgt derzeit 18.- € für einzelne Personen oder 60,- € für Vereine und andere Organisationen. Mit dem Einzug oder der Annahme der ersten Beitragszahlung ist der Antrag angenommen. Die Mitgliedschaft kann durch schriftliche Kündigung an den Vorstand mit einer Dreimonatsfrist zum Jahresende gekündigt werden. Mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung personenbezogener Daten, gemäß DSGVO ausschließlich für Vereinszwecke und gemäß den gesetzlichen Vorschriften, bin ich einverstanden.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung)

Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Siedlungen Süd e.V. wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Bürgerverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE22ZZZ00000329470).

Name des Kontoinhabers

Name der Bank/Kreditinstitut

IBAN DE _____

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Sofern Sie mit der Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Übersendung unserer BV-Nachrichten und der Übermittlung von Informationen über Aktionen des Bürgervereins einschließlich Bauern-/Wochenmarkt und Neuheiten einverstanden sind, erteilen Sie bitte in Ihrem Antrag hierzu Ihr Einverständnis. Wir weisen darauf hin, dass Sie Ihr Einverständnis jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen können.

☐

Ich bin damit einverstanden, Informationen zum Bürgerverein zu erhalten.

Ort, Datum

Unterschrift

Der Bürgerverein Siedlungen Süd e.V. ist gemeinnützig. Spenden und Beiträge sind abzugsfähig.

Bitte senden Sie diesen Aufnahmeantrag ausgefüllt an:

Bürgerverein Siedlungen Süd e.V., Gersheimer Straße 4, 90469 Nürnberg